



**Phänomenale
Frauen**

Gedichte

**Maya
Angelou**

suhrkamp taschenbuch 5098

Gewalt, Repression, Schmerz, all das kannte Maya Angelou. Als Opfer eines Missbrauchs, als schwarzes heranwachsendes Mädchen im rassengetreunten Süden, als alleinerziehende Mutter im San Francisco der Nachkriegsjahre. Trotz allem verlor sie nie die Hoffnung, nie die Zuversicht, denn sie hatte eine Stimme, eine Sprache, die magischen Worte. Und der Kampf um Selbstbehauptung verwandelte sich im Laufe ihres Lebens in Poesie, ihr Werk wurde zur Hymne auf die Widerstandskraft und Größe der Frauen und sie selbst zu einer Jahrhundertdichterin.

Maya Angelou, geboren 1928, war Tänzerin, Calypso-Sängerin, erste schwarze Straßenbahnschaffnerin San Franciscos, alleinerziehende Mutter, Pimp, Schauspielerin, Theaterregisseurin, Filmregisseurin, Journalistin, Prosaschriftstellerin, Lyrikerin, Bürgerrechtlerin, engste Vertraute von Martin Luther King und Malcolm X, und das alles vor ihrem vierzigsten Geburtstag. Als sie 2014 verstarb, trauerte ganz Amerika.

Judith Zander, geboren 1980 in Anklam, studierte Germanistik und Anglistik in Greifswald, anschließend am Deutschen Literaturinstitut Leipzig. Sie ist als Schriftstellerin und Übersetzerin tätig und übertrug u. a. zwei Bände mit Gedichten von Sylvia Plath erstmalig ins Deutsche.

MAYA
ANGELOU
**PHÄNOMENALE
FRAUEN**

Gedichte

Ausgewählt und übersetzt von
Judith Zander

Suhrkamp

Maya Angelous Gedichte erschienen 1994 unter dem Titel
The Complete Collected Poems by Maya Angelou
bei Random House, New York.

Umschlagabbildung: Leanne Shapton

Erste Auflage 2020

suhrkamp taschenbuch 5098

Deutsche Erstausgabe

© Suhrkamp Verlag Berlin 2020

© 1994 by Maya Angelou

Suhrkamp Taschenbuch Verlag

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das
des öffentlichen Vortrags sowie der Übertragung durch Rundfunk
und Fernsehen, auch einzelner Teile.

Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form

(durch Fotografie, Mikrofilm oder andere Verfahren)

ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert
oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet,
vervielfältigt oder verbreitet werden.

Satz: Satz-Offizin Hümmer GmbH, Waldbüttelbrunn

Druck und Bindung: CPI books GmbH, Leck

Printed in Germany

ISBN 978-3-518-47098-5

PHÄNOMENALE FRAUEN

PHENOMENAL WOMAN

Pretty women wonder where my secret lies.
I'm not cute or built to suit a fashion model's size
But when I start to tell them,
They think I'm telling lies.
I say,
It's in the reach of my arms,
The span of my hips,
The stride of my step,
The curl of my lips.
I'm a woman
Phenomenally.
Phenomenal woman,
That's me.

I walk into a room
Just as cool as you please,
And to a man,
The fellows stand or
Fall down on their knees.
Then they swarm around me,
A hive of honey bees.
I say,
It's the fire in my eyes,
And the flash of my teeth,
The swing in my waist,
And the joy in my feet.
I'm a woman
Phenomenally.
Phenomenal woman,
That's me.

UNGLAUBLICHE FRAU

Schöne Frauen fragen sich: Was mag ihr Geheimnis sein?

Ich bin nicht süß und passe nicht in Modelgrößen rein.

Doch will ich es ihnen erklären,

Denken sie: Das kann nicht sein.

Ich sage:

Es ist die Spanne meiner Arme,

Die Breite meiner Hüften,

Mein ausgreifender Gang,

Und mein Lippenschürzen.

Ich bin eine Frau,

Ganz unglaublich.

Unglaubliche Frau,

Das bin ich.

So kühl, wie es nur geht,

Betret ich einen Raum,

Gehe zu auf einen Mann.

Die Kumpels stehn und starrn

Oder fallen auf die Knie.

Summen dann um mich herum,

Der reinste Bienenschwarm.

Ich sage:

Es ist das Feuer in meinen Augen

Und meiner Zähne Blitzen,

Der Schwung in meiner Taille

Und meiner Füße Ergötzen.

Ich bin eine Frau,

Ganz unglaublich.

Unglaubliche Frau,

das bin ich.

Men themselves have wondered
What they see in me.
They try so much
But they can't touch
My inner mystery.
When I try to show them,
They say they still can't see.
I say,
It's in the arch of my back,
The sun of my smile,
The ride of my breasts,
The grace of my style.
I'm a woman
Phenomenally.
Phenomenal woman,
That's me.

Now you understand
Just why my head's not bowed.
I don't shout or jump about
Or have to talk real loud.
When you see me passing,
It ought to make you proud.
I say,
It's in the click of my heels,
The bend of my hair,
The palm of my hand,
The need for my care.
'Cause I'm a woman
Phenomenally.
Phenomenal woman,
That's me.

Die Männer selbst trieb es um,
Was sie eigentlich an mir finden.
Doch wie sie's auch drehen und wenden,
Sie kriegen es nicht zu fassen,
Mein inneres Mysterium.
Versuche ich's ihnen zu zeigen,
Gucken sie immer noch dumm.
Ich sage:
Es ist die Biegung meines Rückens,
Meines Lächelns Sonnenglut,
Das Wippen meiner Brüste,
Meines ganzen Stiles Anmut.
Ich bin eine Frau,
Ganz unglaublich.
Unglaubliche Frau,
Das bin ich.

Jetzt begreift ihr wohl,
Warum mein Kopf nicht hängt.
Ich muss nicht Kobolz schießen oder schrein,
Vorlaut sein ganz ungemain.
Wenn ihr mich vorbeigehn seht,
Könnt ihr stolz auf mich sein.
Ich sage:
Es ist das Klacken meiner Hacken
Und wie mein Haar sich wellt,
Der Teller meiner Hand,
Meine Zuwendung, die ihnen fehlt.
Denn ich bin eine Frau,
ganz unglaublich.
Unglaubliche Frau,
das bin ich.

STILL I RISE

You may write me down in history
With your bitter, twisted lies,
You may trod me in the very dirt
But still, like dust, I'll rise.

Does my sassiness upset you?
Why are you beset with gloom?
'Cause I walk like I've got oil wells
Pumping in my living room.

Just like moons and like suns,
With the certainty of tides,
Just like hopes springing high,
Still I'll rise.

Did you want to see me broken?
Bowed head and lowered eyes?
Shoulders falling down like teardrops,
Weakened by my soulful cries?

Does my haughtiness offend you?
Don't you take it awful hard
'Cause I laugh like I've got gold mines
Diggin' in my own backyard.

You may shoot me with your words,
You may cut me with your eyes,
You may kill me with your hatefulness,
But still, like air, I'll rise.

DENNOCH ERHEBE ICH MICH

Ihr mögt mich niederschreiben, Geschichte
Mit bitteren Lügen zurechtzwirbeln,
Ihr mögt mich in den übelsten Dreck treten,
Ich werde, wie Staub, dennoch aufwirbeln.

Regt euch meine Frechheit auf?
Warum plagt euch düstres Brodeln?
Weil ich gehe, als hätt' ich Ölquellen
In meinem Wohnzimmer sprudeln.

Ganz wie Monde und wie Sonnen,
So verlässlich wie Gezeiten,
Ganz wie Hoffnung, hoch aufsprießend,
Werde ich immer noch steigen.

Wolltet ihr mich gebrochen sehen?
Mit hängendem Kopf, Augen niedergeschlagen?
Mit wie Tränen fallenden Schultern,
Schwach von schwermütigen Klagen.

Kränkt euch meine Arroganz?
Haltet ihr es nicht mehr aus,
Weil ich lach', als hätt' ich Goldminen
Gleich hinter meinem Haus?

Ihr mögt mich mit euren Worten erschießen,
Ihr mögt mich mit euren Blicken zerschneiden,
Ihr mögt mich töten mit eurem Hass,
Ich werde, wie Luft, dennoch aufsteigen.

Does my sexiness upset you?
Does it come as a surprise
That I dance like I've got diamonds
At the meeting of my thighs?

Out of the huts of history's shame
I rise
Up from a past that's rooted in pain
I rise
I'm a black ocean, leaping and wide,
Welling and swelling I bear in the tide.

Leaving behind nights of terror and fear
I rise
Into a daybreak that's wondrously clear
I rise
Bringing the gifts that my ancestors gave,
I am the dream and the hope of the slave.
I rise
I rise
I rise.

Regt mein Sex-Appeal euch auf?
Macht es euch vor Schreck beklommen,
Dass ich tanze, als hätt' ich Diamanten
Dort, wo meine Schenkel zusammenkommen?

Aus den Hütten historischer Erniedrigtheit
Erhebe ich mich
Von einer Vergangenheit wurzelnd in Leid
Erhebe ich mich
Schwarzer Ozean, Springflut auf unermesslichem Raum,
Hervorquellend und anschwellend überdauere ich im Gezeitenstrom.

Nächte aus Furcht und Schrecken hinter mir lassend
Erhebe ich mich
In einem Tagesanbruch, der wundersam klar ist
Erhebe ich mich
Mit mir bringend, was meine Vorfahren gaben,
Bin ich der Traum und die Hoffnung der Sklaven.
Ich erhebe mich
Ich erhebe mich
Ich erhebe mich.

OUR GRANDMOTHERS

She lay, skin down on the moist dirt,
the canebrake rustling
with the whispers of leaves, and
loud longing of hounds and
the ransack of hunters crackling the near branches.

She muttered, lifting her head a nod toward freedom,
I shall not, I shall not be moved.

She gathered her babies,
their tears slick as oil on black faces,
their young eyes canvassing mornings of madness.
Momma, is Master going to sell you
from us tomorrow?

Yes.

Unless you keep walking more
and talking less.

Yes.

Unless the keeper of our lives
releases me from all commandments.

Yes.

And your lives,
never mine to live,
will be executed upon the killing floor of innocents.
Unless you match my heart and words,
saying with me,

I shall not be moved.

UNSERE GROSSMÜTTER

Sie lag mit bloßer Haut im Morast,
das Rohrdickicht raschelte
im Flüsterton von Blättern, und
die laute Begierde der Hunde und
die Plünderer der Jäger ließ die nahen Halme knacken.

Sie murmelte, ihren Kopf ein Nicken lang Richtung Freiheit hebend,
I shall not, I shall not be moved.

Sie scharte ihre Kinder um sich,
ihre Tränen ölig auf schwarzen Gesichtern,
ihre jungen Augen eine Leinwand irrer Morgen.
Momma, wird Master dich morgen
von uns weg verkaufen?

Ja.

Wenn ihr euch nicht daran haltet, mehr zu laufen
und weniger zu reden.

Ja.

Wenn mich der, der unser Leben in Händen hält,
nicht von allen Geboten entbindet.

Ja.

Und eure Leben,
die ich niemals leben kann,
werden ausgelöscht werden auf der Schlachtbank der Unschuldigen.
Wenn ihr nicht in mein Herz und meine Worte einstimmt
und mit mir sprecht,

I shall not be moved.

In Virginia tobacco fields,
leaning into the curve
of Steinway
pianos, along Arkansas roads,
in the red hills of Georgia,
into the palms of her chained hands, she
cried against calamity,
You have tried to destroy me
and though I perish daily,

I shall not be moved.

Her universe, often
summarized into one black body
falling finally from the tree to her feet,
made her cry each time in a new voice,
All my past hastens to defeat,
and strangers claim the glory of my love,
Iniquity has bound me to his bed,

yet, I must not be moved.

She heard the names,
swirling ribbons in the wind of history:
nigger, nigger bitch, heifer,
mammy, property, creature, ape, baboon,
whore, hot tail, thing, it.
She said, But my description cannot
fit your tongue, for
I have a certain way of being in this world,

and I shall not, I shall not be moved.

In Virginias Tabakfeldern,
in die geschwungene Linie
von Steinway-
Flügeln gelehnt, entlang Arkansas' Straßen,
in den roten Hügeln von Georgia,
ins Hohl ihrer in Ketten gelegten Hände, heulte
sie gegen das Elend an.
Ihr habt versucht, mich zu vernichten,
und obwohl ich täglich zugrunde gehe,

I shall not be moved.

Ihr Universum, oft genug
verdichtet zu einem schwarzen Körper,
der schließlich vom Baum fiel, ihr vor die Füße,
ließ sie jedes Mal mit einer anderen Stimme schreien.
Meine ganze Vergangenheit eilt auf die Niederlage zu,
und Fremde beanspruchen die Herrlichkeit meiner Liebe,
der Frevel hat mich an sein Bett gefesselt,

dennoch, ich darf nicht weichen.

Sie hörte die Namen,
flatternde Bänder im Wind der Geschichte:
Nigger, Niggerschlampe, Kuh,
Mammy, Eigentum, Kreatur, Affe, Pavian,
Nutte, heißer Arsch, Ding, das-da.
Sie sagte: Mich zu beschreiben,
passt allerdings nicht zu eurer Zunge, denn
ich habe meine eigene Art, auf dieser Welt zu leben,

and I shall not, I shall not be moved.

No angel stretched protecting wings
above the heads of her children,
fluttering and urging the winds of reason
into the confusion of their lives.
They sprouted like young weeds,
but she could not shield their growth
from the grinding blades of ignorance, nor
shape them into symbolic topiaries.
She sent them away,
underground, overland, in coaches and
shoeless.
When you learn, teach.
When you get, give.
As for me,

I shall not be moved.

She stood in midocean, seeking dry land.
She searched God's face.
Assured,
she placed her fire of service
on the altar, and though
clothed in the finery of faith,
when she appeared at the temple door,
no sign welcomed
Black Grandmother. Enter here.

Into the crashing sound,
into wickedness, she cried,
No one, no, nor no one million
ones dare deny me God. I go forth
alone, and stand as ten thousand.

Kein Engel breitete schützende Flügel
über die Köpfe ihrer Kinder,
trieb mit mächtigen Schwingen die Winde der Vernunft
in die Wirrnis ihres Lebens.
Sie schossen auf wie Unkraut,
doch sie konnte ihr Wachsen nicht beschirmen
vor den Mahlmessern der Unwissenheit, noch
ihnen einen symbolischen Formschnitt verpassen.
Sie schickte sie weg,
unterirdisch, überland, in Bussen und
ohne Schuhe.
Wenn du lernst, lehre.
Wenn du bekommst, gib.
Was mich betrifft,

I shall not be moved.

Sie stand mitten im Meer, hielt Ausschau nach festem Land.
Sie suchte Gottes Angesicht.
Bestärkt,
brachte sie das Feuer ihres Dienstes
auf dem Altar dar, und obschon
in den Sonntagsstaat des Glaubens gewandet,
hieß, als sie an der Tempeltür erschien,
kein Zeichen
Schwarze Großmutter willkommen. Bitte hier eintreten.

In das Krachen hinein,
in die Bosheit rief sie:
Keiner, nein, auch nicht Millionen von ihnen
sollen es wagen, mir Gott zu nehmen. Ich gehe hin
allein und halte stand wie Zehntausend.